



Innsbruck 9. December 1875

fürs Hochwohlgeboren!  
 Herr Graf von Hofbach  
 Director!

Das Aufseher, du ich von Montag früh  
 abzugeben, ist heute in Tiroler Boten  
 erschienen. Ich habe ihn gegen Hofbach  
 unter Kränzele gesehelt.  
 Nachdem Archibald Böhner, du wie wegen  
 seiner Absicht in Meran wegen der  
 Mehlthierfleißigkeit in contumacien zum  
 Hofschreiber gewöhnt in rathfährlicher Weise  
 wegen Zeitmangel !! abgethan, geb ich  
 dir ein octroyirt. Obgleich ich in Gaudel-  
 Louis Böhner's Payer m. übernehme das  
 Recht, von Gaudel ich aber in meinen  
 concurrenz sein. Meinem Befragen nach  
 Payer hat sich bei der Weltstellung  
 Ludwig selbstgesehen m. ist ein sehr  
 schätzbare werthvolle Kraft.

Vom Mattfalter gesprochen resp. Mattfalterei  
ausführlich wie meine Zehrfalt, die nur allen  
Vorsatz zurücksetzt in - Nichtstun.  
Nun wie es werden soll nicht weniger fleißig  
sein; - aber bei Befragung des Lifs, des  
Fingereindruckes sieht man, wie wenig, je die  
einfache Tiroel in Rumpfenhülle ist / in Leibel.  
Es muß darin auch werden -

Ich habe Vorhofflagen die Objecte des der  
Abrechnung für viel größer, weil nicht weniger  
acceptiert würde; es wird nicht mehr für  
die Producers, sondern auch für die  
auf zu verkaufen die die Fälschung von  
Worth sein. Du noch ist der Gang zu  
in der die dort für die Dinge -  
Bei dieser Gelegenheit wurde den in  
den Klättern für eine Bewegung ange-  
behalten suchen, die es liegt nicht viel  
am Horgen zu sagen -  
Die Mayr'sche Rumpfenhülle sah J. J. in  
J. Boten so ausgeführt, daß wir mit einem  
Fogge gedruckt wurde, leider kann es nicht  
zu sein. -  
Morgen scheint noch eine Notiz in der

Justiz, daß die Anmeldungen für 20. Dybr  
abgegeben sein müßten  
Archivar Adubers schrieb mir einen langen  
Abgabebrief, worin er seinen Zeitmangel  
gründlich mit Abfertigung der 2 Bd. Götterbeschreibungen  
rechtfertigt. - Er fügt bei so überdies, daß  
er auch die Correspondenzstelle f. Festung der  
Bücherei als solche will -  
Wenn die Leute wissen nicht, was ein Geschäfts-  
man für ihn ist.

Dreistat würde nur noch 100 Procent zum Auf-  
legen sein. Mühen abgesehen. - geübten  
Thun befinden sich ungefähr die Etymologien  
zu neuen Gebrauchsbüchern, ein neues Anheft-  
tine noch zu dem neuen köpfigen Werke  
Mooren geben die letzten paar Bücher ab.  
Nur noch würde einige 100 Procent -  
Ni bemerkt ist dies zugleich eine Collectio-  
ausstellung auch von Arbeiten unserer  
Entwicklungsstufe. -  
Die Quartale der Procent hat der Litzgeß  
ganz verfehlt, was aber die Bücher der  
Zeit wegen nicht mehr abzugeben für  
die Folge wird es wohl besser, wenn er

